

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Gesellschaft; Ein Tag genügt für diese ganze Strecke. Auch für diese Tour sowie für die Vesuvbesteigung werden Familien gut thun, sich durch Herrn Huber (einen ehemaligen ungarischen Officier, der deutsch spricht) begleiten zu lassen; schon um den Unterhandlungen mit

dem Kutscher und anderen zu entgehen. Das Tageshonorar beträgt 6 Fr.

Wer auf die Umgebung von Neapel noch mehr Zeit verwenden will, wird auch noch den Inseln Procida und Ischia (S. 820) einen kurzen Besuch abstatten.

I. Die Grotta di Posilipo, das Grab Vergils, die Mergellina, Pozzuoli, Cumä, Bajä und Capo Miseno.

Man kann diese Tour in Einem Tag zurücklegen, am besten zu Wagen; Einspänner 10–12 Fr.; grosser Wagen 25 Fr.; man nehme Proviant mit, oder nehme in Bajä (in der nicht sehr empfehlenswerthen Locanda) sein Frühstück.

An der Chiaja, jenseit der Villa Nazionale und des Boschetto (S. 709), geht man bei der Strassentrennung, wo l. die Mergellina abzweigt, geradeaus der Strada di Piedigrotta entlang; wo dieselbe eine Biegung nach l. macht, steht l. *S. Maria Piedigrotta*, ein unter den Bourbons wegen des Paradefestes 8. Sept. berühmtes Kirchlein. Nach der Biegung gegen die Grotte hin, 6. Thür l., Ausgang (Custode 1 Fr.) zum ***Sepolero di Vergilio**, der historisch und malerisch weltberühmten Grabstätte des grossen Dichters; der Weg führt 10 Min. einen ziemlich steilen Weinberg hinan, und mit prächtiger **Aussicht* r. zum Rand oberhalb der Posilipgrotte, hier 17 Sprossen hinab zu einer Brüstung mit **Prachtblick* auf den malerischen Eingang unten in die Grotte, nun durch ein Gitterthor (dem Pförtner 25 C.) 26 Sprossen hinab zu der *Grabstätte Virgils*, d. h. einem *Columbarium* auf viereckiger Basis mit Kuppelgewölbe; das Innere, 4 m. im Quadrat und 3,5 m. hoch, von Nefzwerk, unten mit elf kleinen Nischen für die Urnen, darüber drei viereckige Oeffnungen; die Inschriften sind modern; ebenso ist der verkommene Lorbeer, den Petrarca gepflanzt haben soll, und von dem alle poetischen Gemüther Zweige und Blätter pflückten, neu erstanden.

Schon der Dichter Silius Italicus (geb. 25 n. Chr.), der in der Nähe ein Landgut hatte, pflegte Vergils Grab wie einen Tempel zu besuchen; gewiss ist, dass Vergil, der diese Gegend besonders liebte, auf seinen Wunsch an der Strasse nach Pozzuoli, unweit des zweiten Meilen-

steins begraben wurde; dass gerade dieses Columbarium sein Grab sei, hat wenigstens die uralte Tradition für sich; Lage und Aussicht werden dem Denkmal den Namen »Dichtergrab« bewahren. (Boccaccio entsagte hier dem Kaufmannstand, um sich gänzlich der Dichtkunst zu widmen.)

Unten gelangt man nun sogleich in die gewaltige ***Grotta di Posilipo**, einen bei seinem Eingang und Ausgang überaus malerischen, 10 Min. langen Tunnel, der unter Augustus gebrochen worden sein soll, aber vielleicht weit älter ist (der Name stammt von einer nahen *Villa Pausilypon*, d. h. Sanssouci, welche Vedius Pollio dem Augustus vermachte). Alfonso I., der Aragonier, liess den hohen